

miteinander
LEBEN
 ist unsere Sache

WVG
 GREIFSWALD



3/2018 erschienen im Dezember 2018



2019 WVG GREIFSWALD

WVG mbH Greifswald
 www.wvg-greifswald.de

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
1. Di Neujahr	1. Fr	1. Fr	1. Mi	1. Di	1. So
2. Mi	2. Sa	2. Sa	2. Do	2. Mi	2. So
3. Do	3. So	3. So	3. Fr	3. Do	3. So
4. Fr	4. Mo	4. Mo	4. Sa	4. Fr	4. So
5. Sa	5. Di	5. Di	5. So	5. Sa	5. So
6. So	6. Mi	6. Mi	6. Mo	6. So	6. So
7. Mo	7. Do	7. Do	7. Di	7. So	7. So
8. Di	8. Fr	8. Fr	8. Mi	8. So	8. So
9. Mi	9. Sa	9. Sa	9. Do	9. So	9. So
10. Do	10. So	10. So	10. Fr	10. So	10. So
11. Fr	11. Mo	11. Mo	11. Sa	11. So	11. So
12. Sa	12. Di	12. Di	12. So	12. So	12. So
13. So	13. Mi	13. Mi	13. Mo	13. So	13. So
14. Mo	14. Do	14. Do	14. Di	14. So	14. So
15. Di	15. Fr	15. Fr	15. Mi	15. So	15. So
16. Mi	16. Sa	16. Sa	16. Do	16. So	16. So
17. Do	17. So	17. So	17. Fr	17. So	17. So
18. Fr	18. Mo	18. Mo	18. Sa	18. So	18. So
19. Sa	19. Di	19. Di	19. Mo	19. So	19. So
20. So	20. Mi	20. Mi	20. Di	20. So	20. So
21. Mo	21. Do	21. Do	21. Mi	21. So	21. So
22. Di	22. Fr	22. Fr	22. Do	22. So	22. So
23. Mi	23. Sa	23. Sa	23. Fr	23. So	23. So
24. Do	24. So	24. So	24. Sa	24. So	24. So
25. Fr	25. Mo	25. Mo	25. So	25. So	25. So
26. Sa	26. Di	26. Di	26. Mo	26. So	26. So
27. So	27. Mi	27. Mi	27. Di	27. So	27. So
28. Mo	28. Do	28. Do	28. Mi	28. So	28. So
29. Di	29. Fr	29. Fr	29. Do	29. So	29. So
30. Mi	30. Sa	30. Sa	30. Fr	30. So	30. So
31. Do			31. Sa	31. So	31. So

MIETER Zeitung

Jahreskalender 2019
 in dieser Ausgabe

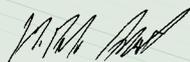
Editorial

Liebe Kundinnen und Kunden, liebe Leserinnen und Leser,

schön, dass Sie die Zeit gefunden haben, um in unsere Mieterzeitung zu schauen. Mit vielen neuen Projekten haben wir in den vergangenen Monaten bereits begonnen. Ich denke an den Neubau in der Einsteinstraße und die Arbeiten am HanseHof. Ich hoffe, dass wir die Erwartungen der künftigen Mieter erfüllen können. Erst kürzlich haben wir gemeinsam das Mieterfest gefeiert und schon planen wir für Sie die nächsten Events. Welche das sind, lesen Sie unter anderem auf den kommenden Seiten.

Ich würde mich freuen, wenn wir uns auf dem einen oder anderen Event sehen.

Ihr



Klaus-Peter Adomeit
Geschäftsführer

Herausgeber

WVG mbH Greifswald
Hans-Beimler-Straße 73
17491 Greifswald
Geschäftsführer Klaus-Peter Adomeit

Verantwortliche Redakteurin

Jana Pohl (Pressesprecherin der WVG)

Redaktion, Gestaltung

Jana Pohl (Pressesprecherin der WVG)
AG „Kommunikation/PR/Marketing“

Druck auf Recyclingpapier

Druckhaus Panzig

Bildnachweis: Adobe Stock (Titel, Seite 4, 18), Walter Graupner (Seite 7),
Welcome-Center (Seite 14), Sternwarte Greifswald (Seite 15),
Buchhandlung Hugendubel Greifswald (Seite 17), Taxi- und Omnibus Müller (Seite 20, 21)

Auflage 11.000

Erscheinungsweise 3 x im Jahr 2018

Informieren Sie sich auch im Internet:
www.wvg-greifswald.de

Inhalt

Kunst im Foyer	3
Wir haben einen Butler	4 - 5
Sanierungsprojekt abgeschlossen	6
Der HanseHof wächst	7
Es ist mein Traumjob	8 - 9



Mandy Glasow erzählt von ihrer Arbeit.

Ryckfest am 13. April 2019	10
----------------------------	----

Zwei neue Wohnhäuser in SW I/Südstadt	11
---------------------------------------	----

Minister mit Fördermittelbescheid im Gepäck	12
---	----



WVG geht ein Licht auf

Wir wollen eine saubere Stadt	13
-------------------------------	----

Welcome in Greifswald	14
-----------------------	----

Unsere Tour durch Greifswald: Sternwarte	15
--	----

Was steckt hinter Ihrem Straßennamen?	16
---------------------------------------	----

Der Hugendubel-Buchtipp	17
-------------------------	----

Kindermittagstisch braucht Spenden	18
------------------------------------	----

Falls mal Gäste kommen	19
------------------------	----

Unternehmerprofil: Taxifahrer	20 - 21
-------------------------------	---------

Basteltipp: Vogelhaus aus Tetra Pak	26
-------------------------------------	----

Rätselspaß	27
------------	----



Johanna Kattermann stellte im November 2015 ihre Werke in unserem Foyer aus.

• Ihre Kunst im Foyer

Im Dezember 2009 wurde die erste Ausstellung im Foyer der WVG eröffnet. Bereits zehn weitere Male konnten wir eine Vernissage im Foyer feiern. Fotos, gemalte Bilder und Collagen wurden

bereits in unseren Bilderrahmen präsentiert; von Profis und Hobbykünstlern. Die Ausstellungen sind mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden. Künstler aus der Region erhalten die Möglichkeit, ein neues Publikum zu erreichen und gleichzeitig werden unsere gut besuchten Flure mit künstlerischem Leben erfüllt.

Wenn auch Sie Ihre Werke vor unserem Publikum präsentieren möchten, dann melden Sie sich einfach bei uns. Wir freuen uns auf Ihre Werke.

So erreichen Sie uns:

Hans-Beimler-Straße 73
17491 Greifswald
Tel.: 03834 8040-0
post@wvg-greifswald.de
www.wvg-greifswald.de

Sprechzeiten:

Mo.	08:00 - 12:00 Uhr
Di. + Do.	08:00 - 18:00 Uhr
Mi.	08:00 - 12:00 Uhr
Fr.	Termine nach Vereinbarung

Büro der DLG

Helmshäger Straße 5
Tel.: 03834 773240
post@dlg-greifswald.de
Mo. - Do. 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
(danach Bereitschaft GWS)

Havariedienst GWS

in Notfällen außerhalb der Geschäftszeiten
Tel.: 03834 5701-0

• *Kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung. Chip zur Ausfahrt ist beim Empfang erhältlich.*

• *Der Stadtbus fährt alle 30 Minuten zu uns.
Linie 1 Ausstieg Bahnhof Süd; Linie 3 Ausstieg Nelkenweg*

• Wir haben einen Butler

In der Wohnung wollen wir unseren Mietern zukünftig noch mehr Sicherheit anbieten. Deshalb haben wir den „Butler“ entwickelt. Natürlich wissen wir, dass Butler – einem Klischee folgend - gerade in England eine lange Tradition haben. Spätestens an Silvester werden fast alle wieder einen Butler vor Augen haben, während im Fernsehen „Dinner for one“ geschaut wird. Der englische Komiker Freddie Frinton verkörperte in dem etwa 18-minütigen Sketch eben jenen treu ergebenen Hausangestellten, der zuverlässig und gewissenhaft die Wünsche seiner Arbeitgeberin erfüllt und für Angehörige des Berufsstands nebenbei den Namen „James“ etablierte.

Auch unser Butler soll zuverlässig und gewissenhaft die Wünsche seiner „Auftraggeber“ erfüllen. Im Gegensatz zu anderen Butlern hat unser Butler mehrere Büros durchlaufen und keine Schule wie beispielsweise „The International Butler Academy“ in den Niederlanden absolviert. Er wird auch nie weiße Handschuhe tragen oder selbst ein Tablet halten, er wird allerdings in seinem dunklen Outfit geduldig darauf warten, seine Arbeit zu verrichten.

Welche Tätigkeiten er genau übernimmt, hängt von den Wünschen unserer Mieter ab. Aber der Reihe nach: Unser „Butler“ nennt sich mit vollem Namen „Smart Service Butler“ oder auch „WVG – Wohnassistent“. Das Herzstück ist eine für die WVG entwickelte „HomeBox“, von außen betrachtet eine kleine weiße Kiste, die an einer beliebigen Stelle in der Wohnung ans Stromnetz angeschlossen wird. Damit unser Butler weiß, was er machen soll, gibt es ein „Smart Home Panel“ – ein Tablet-PC, der



im Flur neben der Eingangstür in einem schwarzen Metallrahmen an die Wand montiert wird. Die erforderliche Stromversorgung des Tablet-PC wird durch den festen Einbau gewährleistet. Schon in dieser sehr geringen Ausstattung kann unser Butler seine Arbeit aufnehmen. Mit nur wenigen Klicks kann unser Mieter uns eine Rückrufbitte mit seiner Telefonnummer zusenden. Ebenso einfach kann er eine Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Hauswart oder mit unserer SoPHi auslösen. Geplant ist außerdem die Anbindung weiterer Serviceangebote, wie beispielsweise die Buchung eines freien Fahrzeugs unseres Carsharing-Partners.

Natürlich kann unser Butler auch dem ursprünglichen Zweck eines Butlers entsprechen und einfach den Komfort seiner Auftraggeber steigern. So lässt sich beispielsweise die Temperatur



der einzelnen Räume zentral steuern. Dabei können auch Zeiten festgelegt werden, zu denen die Räume, beispielsweise das Badezimmer, wärmer sein sollen als üblich, um sich nach der morgendlichen Dusche in einem sehr behaglich temperierten Bad aufzuhalten.

Wie es sich für einen guten Butler gehört, verrichtet er seine Aufgaben möglichst diskret und kann unbemerkt durch die Zimmer huschen. Er passt auf, dass keine Energie verschwendet wird und kann dafür Heizkörper bei geöffnetem Fenster drosseln.

Wenn seine Auftraggeber die Wohnung verlassen, überprüft der Butler in Windeseile, ob auch alle Fenster und die Balkontür geschlossen sind und teilt dies gewissenhaft mit, so dass unsere Mieter entscheiden können, ein etwa noch geöffnetes Fenster zu schließen. Auf Wunsch schaltet unser Butler vorher festgelegte Steckdosen ab, sobald die Wohnung verlassen wird. Gleichzeitig kann er die Heizkörper etwas weiter drosseln und – sofern er weiß, wann seine Auftraggeber dies wünschen – die Heizleistung rechtzeitig wieder anheben, damit die Wohnung bei Rückkehr angenehm warm ist.

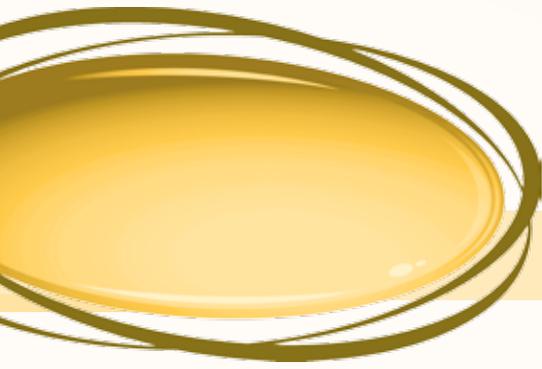
Während seine Auftraggeber außer Haus sind, kann unser Butler auf Wunsch auf die Wohnung aufpassen. So kann er melden, wenn beispielsweise Wasser austritt. Zunächst informiert er im Falle des Wasseraustritts seine Auftraggeber, schließlich könnte ja auch nur etwas umgekippt sein. Reagieren seine Auftraggeber nicht, so unterbricht er die Wasserzufuhr zentral und informiert auch hierüber seine Auftraggeber. Sollte sich jemand unbefugt Zugang verschaffen, also in der Abwesenheit der

Bewohner eine Tür oder ein Fenster öffnen, so kann der Butler hierauf unterschiedlich reagieren und beispielsweise Alarm auslösen oder die jeweiligen Wohnungsmieter informieren.

Kommen die Bewohner nach einem ereignisreichen Tag wieder nach Hause, können Sie dies dem Butler mitteilen; er wird daraufhin die Sicherheitsregeln aus- und ggf. vorher definierte Schalter, Steckdosen und Anwendungen freischalten. Auf Wunsch könnte beispielsweise an unterschiedlichen Stellen Licht eingeschaltet werden. Sowohl die Lichtstärke als auch die Lichtfarbe können dabei vom Bewohner festgelegt werden. Selbstverständlich würde der Butler auch nach einem festgelegten Zeitplan die Beleuchtung einschalten und die gewünschten Lichtfarben und Helligkeiten einstellen.

Je nach Wunsch kann unser Butler aber noch mehr. Mit dem entsprechenden Zubehör kann er insbesondere auch ältere Mieter/innen unterstützen. Dabei sind unterschiedlichste Anwendungsbereiche gestaltbar. Beispielsweise könnte der Weg ins Badezimmer nachts ausgeleuchtet werden, sofern dies erforderlich und gewünscht wird. Es wäre möglich, weitere altersgerechte Anwendungen mit einzubinden, bei Bedarf beraten wir Sie sehr gern. Wichtig ist uns noch der Hinweis, dass unser System sowohl bei Neubauvorhaben als auch in unseren Bestandswohnungen eingesetzt werden kann.

Beim Lesen wird aufgefallen sein, dass im Mittelpunkt aller Schilderungen unsere Mieter stehen; sie entscheiden, wer von unserem Butler informiert oder alarmiert wird, sie gestalten den Einsatz des Butlers ganz nach ihrem Bedarf. Anders als bei anderen Systemen werden keine Daten ausgelesen und mittels eines Algorithmus analysiert, um Daten über das Nutzungsverhalten der Bewohner zu sammeln und zu verwerten. Nur so können nach unserem Verständnis unsere Mieter/innen auch zukünftig sicher wohnen.



• Wieder ein Stück Quartiersentwicklung geschafft

Bereits 2016 haben wir begonnen, das Wohnhaus in der Heinrich-Hertz-Straßen 1 - 3 zu sanieren. Im Vorfeld wurde im 1. Bauabschnitt ein Segment – die ehemalige Nummer 1 a/b mit damals 22 Wohnungen – entfernt, um einen großzügigen Eingang zum Innenhof zu schaffen. Die ersten Mieter sind im April 2018 in das neue Haus eingezogen. Im September konnten dann

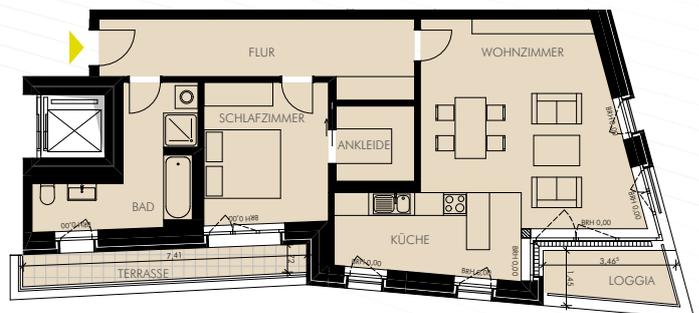
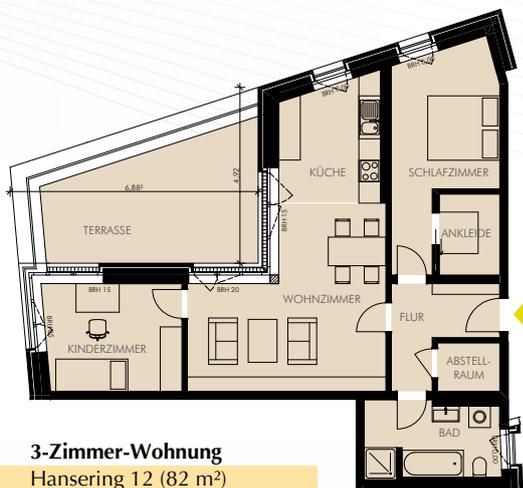
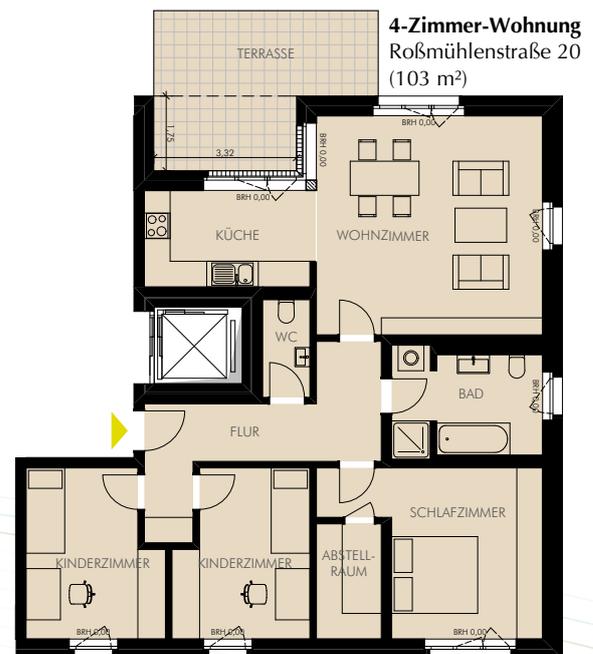
auch die letzten Mieter ihre neuen Wohnungen beziehen. Damit ist das Sanierungsprojekt Heinrich-Hertz-Straße 1 - 3 mit den insgesamt 66 Wohnungen für uns erfolgreich abgeschlossen. Der neu gestaltete Platz inklusive Springbrunnen wurde im Oktober offiziell mit den Mietern bei einem kleinen Fest eingeweiht. Eine Fassadengestaltung und eine Überraschung auf dem Platz werden im kommenden Jahr folgen. Mit diesem Projekt ist die WVG in Sachen Entwicklung im „Quartier mit Hertz“ einen entscheidenden Schritt vorangekommen.





Das Neubauprojekt HanseHof ist das bislang größte Bauvorhaben in unserer über 25-jährigen Firmengeschichte. 96 exklusive Wohnungen sollen in den kommenden Jahren entstehen. Individuelle Wohnungen zwischen 26 und 141 m² stehen dann für alle Mietinteressenten bereit. Auf der Homepage www.hansehof-greifswald.de haben wir alle Informationen zu dem Bauvorhaben zusammengefasst. Die Internetseite wird - ebenso wie das Bauvorhaben - weiter wachsen und Ihnen schon bald Einblicke in die einzelnen Grundrisse der Wohnungen und den unterschiedlichen Ausstattungspaketen bieten. **Das Vermietungsbüro in der Kuhstraße 39 ist für Sie jeweils mittwochs von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet.** Die ersten Wohnungen sollen Ende 2019 an die Mieter übergeben werden. Bei Interesse können Sie sich schon jetzt an unseren Vermietungsservice unter Tel.: 03834 8040-222 oder per E-Mail an vermietung@wvg-greifswald.de wenden.

• Der HanseHof wächst



• Es ist mein Traumjob

SoPHi steht für Soziales, Pflege und Hilfsleistungen und die Bedeutung dahinter soll unseren Mietern täglich zugutekommen. Denn wir wollen uns Zeit nehmen für unsere Mieter und Klienten, wollen uns mit ihren Problemen beschäftigen und versuchen, Lösungen zu erarbeiten. Dabei ist es wichtig, mit unseren Mitarbeiterinnen und Klienten im Gespräch zu bleiben. Wir haben Mandy Glasow, Pflegefachkraft bei der SoPHi Greifswald GmbH, bei ihrer täglichen Arbeit über die Schultern geschaut.

Frau Glasow, wie bereiten sie sich auf ihren Arbeitstag vor?

Wenn ich Frühschicht habe, beginne ich um 05:45 Uhr mit der Arbeit. Bei einer Spätschicht geht es um 12:00 Uhr los. In der Regel stehen die Tourpläne fest und ich orientiere mich daran. Heute habe ich 15 Klienten zu betreuen, aber die Anzahl variiert zwischen 12 und 18 Klienten an normalen Tagen. Sollten Notfälle oder ein personeller Engpass sein, wird kurzfristig umgeplant. Zu den Klienten nehmen wir noch die benötigten Medikamente mit. Wasch- und Pflegeprodukte für die pflegerischen Tätigkeiten befinden sich bereits in den Wohnungen.

Wie viel Zeit haben Sie für die Klienten?

Das ist ganz unterschiedlich. Es gibt dort ganz bestimmte Vorgaben für die einzelnen Tätigkeiten. Müssen wir beispielsweise eine Spritze setzen, haben wir 5 Minuten Zeit, für eine große Grundpflege stehen uns 35 Minuten zur Verfügung. Jedoch muss ich sagen, dass die SoPHi wirklich auf die Bedürfnisse der Klienten eingeht und uns sehr viel Zeit bei den Klienten ermöglicht, so dass auch mal mehr Zeit für Gespräche bleibt. Dies ist nicht selbstverständlich und bei anderen selten der Fall.



Für Mandy Glasow ist es ihr Traumjob. Für Eva Lichy ein Glücksgriff. Denn erst seit der Übernahme von SoPHi wird sie von SoPHi betreut. „Die Pflegerinnen sind sehr sympathisch. Sie kommen um die Ecke. Momentan bin ich rundum glücklich. Ich hoffe, das bleibt auch so. Ich würde sich das allerdings ändern, wäre es schön, wenn ich mich mit meinen Wünschen wenden kann.“, wünscht sich die 92-jährige Eva Lichy.

Welche Aufgaben müssen Sie bei den Klienten erledigen?

Alle pflegerischen Tätigkeiten, wie Körperpflege (waschen, duschen, Haare waschen etc.) und Wundversorgungen müssen erledigt werden. Bei der Medikamentenvergabe wird sichergestellt, dass Insulinspritzen und Medikamente für den Tag bereitliegen. Aber auch der Haushalt wird von uns auf Vordermann gebracht oder wir bringen das Mittagessen, wenn unsere Klienten das wünschen.

Da stellt sich die Frage, ist das Ihr Traumjob?

Ja.

Wie viel ist denn vom einstigen Traumjob in der Realität heute übrig geblieben?

Ich arbeite seit meiner Lehre in diesem Job und dies sind nunmehr 21 Jahre. Seit ich bei SoPHi





... mit kurzem wird die Greifsmen immer mit einem Lächeln noch eine Zeit so. Sollte en und Sorgen an SoPHI

arbeite, bin ich der Realität meines Traumjobs wieder sehr nahe gekommen. Ich habe jetzt einfach wieder mehr Zeit bei den Klienten. Und das ist so wichtig. Vorher war ich seit meiner Ausbildung in einem anderen Pflegedienst tätig. Dort konnte ich aufgrund der Vorgaben leider nicht meiner persönlichen Vorstellung, ältere und kranke Menschen zu versorgen, so nachkommen, wie ich es mir gewünscht hätte.

Was ist das besondere an Ihrer Arbeit?

Das Besondere ist das entgegengebrachte, aber auch untereinander bestehende Vertrauen. Die Zuwendungen und die Verbundenheit untereinander. Wir bekommen von unseren Klienten ganz viel Dankbarkeit und Wärme zurück. Und das ist so toll.

Welche Aufgaben finden Sie nicht so gut?

Die Aktenführung, - der bürokratische Aufwand wird immer mehr und hält uns leider zeitlich sehr auf. Natürlich muss alles genau dokumentiert werden, welche Medikamente wann und wie viel ein Klient bekommt. Aber diese zusätzliche Dokumentation nimmt leider sehr viel Zeit in Anspruch.



Was würden Sie sich für Ihre Arbeit mit den Klienten wünschen?

Es wäre schön, wenn ich alle Wünsche und Bedürfnisse meiner Klienten erfüllen könnte. Selbstverständlich spielt hier auch wieder das Thema Zeit eine sehr wichtige Rolle. Aber wenn es so bleibt, wie es jetzt gerade ist, dann komme ich meinem Wunsch sehr nahe.

Können Sie nach der Arbeit abschalten oder nehmen Sie

die Schicksale und Probleme der Klienten mit nach Hause?

Ich habe gelernt abzuschalten. Am Anfang meiner beruflichen Laufbahn haben mich die Sorgen und Nöte der Klienten mit nach Hause begleitet, jedoch hat mir das nicht gut getan und ich musste lernen, die Schicksale in der Firma zu lassen.

Was sind die schönsten Momente bei Ihrer Arbeit?

Die schönsten Momente sind beispielsweise, wenn man in eine Wohnung kommt, wie jetzt gerade bei Frau Lichy und sie mich mit einem Lachen begrüßt. Die Zufriedenheit der Klienten ist sehr wichtig. Auch ein einfacher Händedruck und ein Danke ist so viel wert. Wenn es einem Klienten mal nicht so gut ging und wir konnten helfen, ist das ein tolles Gefühl. Auch wenn sich die Angehörigen persönlich bedanken, weil sie ihre Lieben in sicheren Händen wissen; das sind sehr schöne Momente. Das ist es, wofür wir diese Arbeiten machen.

Können Sie sich vorstellen, selbst Ihre Angehörigen zu pflegen?

Ja, selbstverständlich. Ich habe bereits meine Oma gepflegt.

Welchen Rat haben Sie für Angehörige, die versuchen, die Pflege selbst zu übernehmen?

Im Allgemeinen kann man sagen, dass sie sich immer Hilfe von Pflegediensten holen sollten. Die Pflege eines Angehörigen ist nicht nur eine körperliche Belastung. Gerade die psychische und seelische Belastung ist sehr groß. Man kann nicht abschalten und ich habe es leider auch erlebt, dass Angehörige schlecht mit den zu Pflegenden umgegangen sind. Sicherlich ist dies nicht böswillig, aber dem Umstand geschuldet, dass die persönliche Belastung, körperlich, wie seelisch, massiv hoch ist. Deshalb mein Rat, holen Sie sich immer Hilfe.





• **Besuch vom Osterhasen**

Viele bunte Eier wird der Ostserhase am 17. April 2019 wieder vor der WVG verstecken und hoffen, dass ganz viele Kinder die Eier suchen und finden werden. Wenn das Wetter es zulässt, werden auch die kleinen Häschen aus dem Tierpark an diesem Tag bei uns sein. Zum Osterfest gibt es in der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr neben heißen Getränken, Kuchen und Bockwurst zur Stärkung und dem WVG-Glücksrad mit vielen Geschenken auch einen Osterbasteltisch.



• **Das 3. Ryckfest**

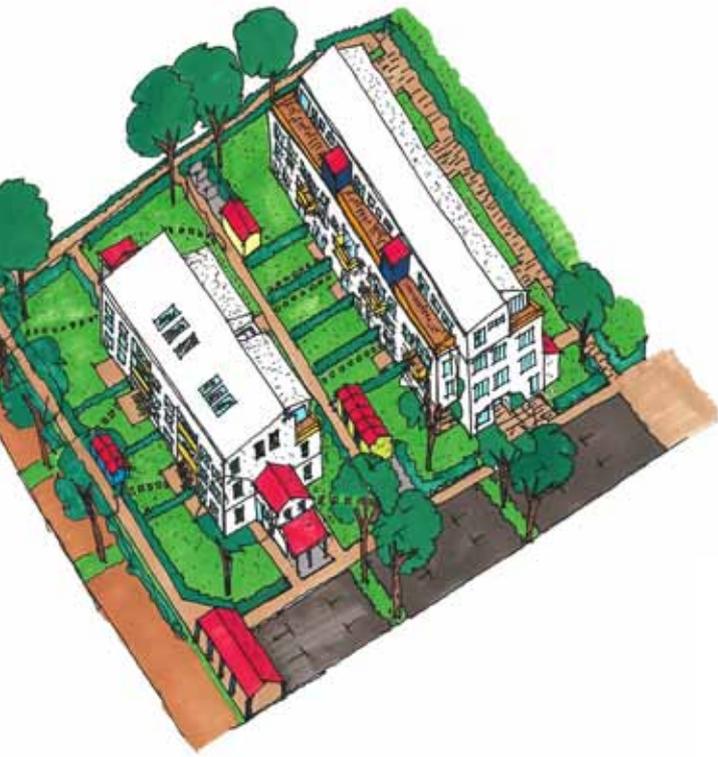
Auch 2019 wollen wir gemeinsam mit der Stadtwerke Greifswald GmbH und der WGG am 13. April 2019 das bunte Kinderfest im Innenhof im Ostseeviertel-Ryckseite in der Vitus-Bering-Straße feiern. In der Zeit von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr können die kleinen Graffiti-Künstler beim Ryckfest wieder eine Hausfassade verschönern oder auf den Hüpfburgen springen; eine Bastelstraße, Ponyreiten, eine Kinderbaustelle, Kinderschminken, Bungee-Trampolin und das beliebte Glücksrad mit vielen tollen Preisen warten auf die Besucher.



Die Crew der grünen Engel ist seit dem 1. November 2018 in Alarmbereitschaft und für den Winter mit Eis und Schnee bestens gerüstet. Die 49 Mitarbeiter/innen der DLG sind für die kommenden vier Monate in ständiger Bereitschaft. Wenn es

• **Wir sind bereit**

schneit, rückt der Winterdienst in der Regel um 4 Uhr aus. Dabei hat jeder Mitarbeiter ein eigenes Terrain, das es schnee- und eisfrei zu halten gilt. Insgesamt werden über 190.000 m² Fläche der WVG-eigenen sowie der von der WVG verwalteten Objekte bei Bedarf täglich geräumt oder gestreut. Auch wenn die Winter in den vergangenen Jahren nicht so hart waren, musste an manchen Tagen sogar zweimal ausgerückt werden.



• Spatenstich für zwei Neubauprojekte



Bis zum II. Quartal 2020 sollen in der Einsteinstraße zwei weitere Neubauten mit insgesamt 25 modernen Wohnungen entstehen. Ganz individuelle Grundrisse für Singles, Paare, Familien und Senioren werden entstehen. Viele Wohnungen sind durch einen Aufzug erschlossen und 11 Wohnungen bieten den Vorzug der Barrierefreiheit. Einige Wohnungen erstrecken sich über drei Etagen und vermitteln einen einzigartigen Reihenhausharakter.

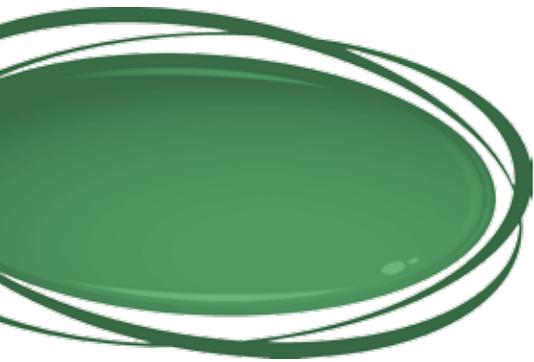
Die 2-, 3-, 4- und 5-Zimmer-Wohnungen haben eine Wohnfläche zwischen 61 und 125 m² und werden mit Balkon oder Terrasse ausgestattet, haben einen separaten Abstellraum und einen Stellplatz. Die Bäder sind größtenteils Vollbäder und in allen 4- und 5-Zimmer-Wohnungen ist zusätzlich ein Gäste-WC geplant. In beiden Häusern werden in unterschiedlichen Varianten und Größen Maisonette-Wohnungen angeboten. Alle Wohnungen im Erdgeschoss erhalten Außenrollläden an allen Fenstern und Terrassentüren. Alle Wohnungen werden malerfertig, mit elastischem Fußbodenbelag in Holzoptik und gefliest in Bad und Küche (offene Wohnküchen nur mit Fliesenspiegel) übergeben. Die Fenster erhalten eine



Oberbauleiter Frank Sens, Aufsichtsratsvorsitzender Ulf Dembski, Abteilungsleiterin Anja Pussehl, Geschäftsführer Klaus-Peter Adomeit, Leiter der Ortsteilvertretung Schönwalde I/Südstadt Peter Multhauf und Architekt Ralf Lammertz beim ersten Spatenstich für zwei neue Wohnhäuser.

Dreifachverglasung und in allen Wohnräumen werden Multimediasosen installiert. Zusätzlich werden in den barrierefreien Wohnungen alle baulichen Voraussetzungen für das Nachrüsten von Haltegriffen in Bädern geschaffen. Die Wohnungen werden an die zentrale Fernwärmeversorgung angeschlossen. Auch für die Installation mit Smart-Home werden die Wohnungen bereits vorgerüstet.

Vermietungsservice
 Hans-Beimler-Straße 73, 17491 Greifswald
 Tel.: 03834 8040-222
vermietungsservice@wvg-greifswald.de, www.wvg-greifswald.de



• Ministerbesuch ...

„Sozialer Wohnungsbau ist oft mit Vorurteilen belastet. Es sind keine Hartz-IV-Wohnungen, das ist Quatsch. Auch arbeitende Eltern mit zwei Kindern können hier wohnen“. Dieses Plädoyer für das Förderprogramm „Wohnungsbau Sozial“ hielt Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung, bei seinem Besuch auf unserer Baustelle in der Gaußstraße. Die beiden Wohnhäuser mit den 49 Wohnungen sollen im II. Quartal 2019 bezugsfertig sein und können nur mit einem Wohnberechtigungsschein angemietet werden. Dieser kann ab sofort bei der Wohngeldbehörde der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beantragt werden. Weitere Informationen: www.wvg-greifswald.de



... mit Fördermittelbescheid im Gepäck



„Es war ein kleiner erster Schritt in die richtige Richtung.“, betont Klaus-Peter Adomeit, als er den Fördermittelbescheid in Höhe von knapp 21.000 Euro vom Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung entgegennahm. Erhalten haben wir die Zuwendung für die Umrüstung unseres Verwaltungsgebäudes auf LED. Hört sich nicht schlimm an. Lampe raus - LED rein. Aber so einfach sollte es nicht

werden. Innerhalb einer Projektgruppe wurde ein umfassendes Beleuchtungskonzept mit aufwendigen lichttechnischen Berechnungen in zwei Ausbaustufen erarbeitet. Ein Mix aus LED-Decken- und Standleuchten, deren Leuchtstärke für jeden Arbeitsplatz individuell regulierbar ist, sollte umgesetzt werden. Die Kostenermittlung ergab einen Gesamtwert von fast 112.000 Euro. Sämtliche Deckenleuchten wurden gewechselt, Tageslichtsensoren installiert und Schalter gegen Dimmer getauscht. Die Lichtstärke passt sich nun automatisch an den Lichteinfall durch die Fenster an, was zusätzlich Energie einspart. In Fluren, Treppenhäusern, Wartebereichen oder sanitären Anlagen wurden Bewegungssensoren verbaut und die Nachbrenndauer so weit wie möglich reduziert. Die Lichtstärke wurde an die Standards des Arbeitsschutzes angepasst.

Neben den vielen guten Effekten einer solchen Modernisierung sollte aber das Prinzip der Wirtschaftlichkeit nicht vergessen werden. Die vermeintlich hohen Kosten schrecken sicherlich viele Menschen oder Unternehmen

• Wir wollen eine saubere Stadt

Achtlos weggeworfenes Papier, Flaschen, Kaffeebecher, Autoreifen - wer ärgert sich nicht darüber, wenn es in seinem Wohnviertel, am Lieblingsplatz oder entlang des Rycks unordentlich aussieht. Am Samstag, den 30. März 2019, wird es daher bereits zum zweiten Mal im gesamten Stadtgebiet einen Frühjahrsputz geben. Von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr sind alle Greifswalder aufgerufen, mit anzupacken und ihre Stadt vom Müll zu befreien.

Teppichreste, Teile von Fahrrädern, Möbel, Eimer, Pappe, Taschentücher, Gläser, Tetra Paks, Schnaps- und Bierflaschen, CDs, Fastfoodverpackungen; das Arsenal der Dinge, die von den über 100 Helfern im vergangenen Jahr gesammelt wurden, war schier unendlich. Fast drei Tonnen sind dabei zusammengekommen.

Damit die Aktion dieses Jahr wieder viele Helfer findet, stellen unsere grünen Engel von der DLG und die Greifswald Entsorgung GmbH in fast allen Stadtteilen Container auf. Abfallsäcke, Handschuhe und Greifer sollen ebenfalls für die Helfer bereitliegen. Mitarbeiter der WVG, der WGG, des Kommunalen Ordnungsdienstes oder der ABS nehmen den gesammelten Müll entgegen. „Wir hoffen, dass sich viele Freiwillige finden, die in ihrem Wohnumfeld, an ihren Lieblingsplätzen oder entlang ihrer Spazierwege Unrat einsammeln“, hofft



auch Klaus-Peter Adomeit, der im vergangenen Jahr selbst auf Müllsuche war. Im letzten Jahr konnten sich alle Helfer als Belohnung mit Heißgetränken, Kuchen und Bockwurst stärken. Auch in diesem Jahr werden wir die fleißigen Helfer nicht hungern und dursten lassen.

Weitere Informationen zu dieser Aktion finden Sie auch unter www.greifswald-raeumt-auf.de

mit vergleichbaren ökologischen Zielen ab. Neben dem geringeren Verbrauch von Strom war auch die Lebensdauer der neuen Leuchten ein entscheidendes Kriterium.

Neben dem Nutzen für die Umwelt sind wir von der Wirtschaftlichkeit dieses Projektes absolut überzeugt, was durch zusätzliche finanzielle Fremdmittel unterstützt wurde. Dieses Geld wurde durch den Bund und die EU geförderte Programme bereitgestellt, die solche Vorhaben unterstützen. Durch die bessere Lichtausbeute der LED-Leuchten

und die zusätzliche Ausstattung mit Standleuchten konnte die Anzahl der Deckenleuchten von 383 auf 274 reduziert werden. In Verbindung mit den Tageslicht- oder Präsenz-Steuergeräten und einer BUS-gesteuerten Lichtregelung erreichen wir nach unseren Berechnungen eine Energieeinsparung von 18 MWh im Jahr, was eine Kostenersparnis von mindestens 5.000 € jährlich ausmacht. Insgesamt verbrauchen unsere neuen Leuchten höchstens 40 Prozent Energie seiner Vorgänger. Optimistische Berechnungen gehen sogar von einer Ersparnis von mehr als 80 Prozent aus.

• Welcome in Greifswald



Die beiden Mitarbeiterinnen des Welcome Centers: Beraterin Ulrike Bendt und Leiterin Svea Rittner in ihrem Büro in der Galerie am Mühlentor

„Ankommen und heimisch werden“ - unter diesem Motto steht die neue Fachkräfteinitiative der ABS – Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH. Ziel des Projektes ist die Fachkräftesicherung in und um Greifswald.

Viele starke Partner - darunter auch wir - nahmen sich diesem wichtigen Thema an und schlossen bereits im Frühjahr 2018 den Kooperationsvertrag zu Gunsten des aus Mitteln der EU geförderten Projektes.

Seit Juli 2018 begrüßen die beiden Mitarbeiterinnen Svea Rittner und Ulrike Bendt in den Büroräumen des Welcome Center Region Greifswald in der Galerie am

Welcome Centers Region Greifswald
Mühlentor, Schuhhagen 1, 17489 Greifswald
Tel.: 03834 8552635
welcomecenter@abs-greifswald.de
www.welcome-greifswald.de
Sprechzeiten:
Montag - Mittwoch 9:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag 9:00 - 18:00 Uhr
Freitag 9:00 - 13:00 Uhr

Mühlentor die Interessenten. Die Probleme sind vielseitig. Die Suche nach Arbeit oder Wohnraum, Unterstützung bei der Suche nach Betreuungspätzen, Sportangeboten, Stromanbietern und speziellen Einkaufsmöglichkeiten für die gesunde Ernährung, zählen dabei zu den Schwerpunkten.

Die häufig gestellte Frage, für wen das Welcome Center Region Greifswald eigentlich da sei, beantwortet die Leiterin Svea Rittner wie folgt: „Für all diejenigen, die irgendwann Greifswald verlassen haben und nun zurückkehren wollen. Oft sind das Personen, die als junge Menschen wegen der Ausbildung, dem Studium oder dem Job in die großen Städte gezogen sind und sich nun nach ihren Familien und der Heimat sehnen. Es gibt aber auch einige



Leiterin Svea Rittner



Mitarbeiterin Ulrike Bendt

Urlauber, die sich in die Region verliebt haben und nun ihren Lebensmittelpunkt nach Greifswald verlagern wollen. Ebenso können sich Schülerinnen und Schüler an

uns wenden, die einen Ausbildungsplatz suchen oder Studierende, die in der Region berufliche Perspektiven benötigen.“

Neben den ersten Fachkräften aus Deutschland, Österreich, England, Polen und sogar von anderen Kontinenten, unterstützt das Welcome Center Region Greifswald auch lokal tätige Unternehmen und Investoren auf der Suche und bei der Bindung von Arbeitnehmern.



• Unsere Tour durch Greifswald - unter den Sternen -

Wo ist Ihr Lieblingsort unter den Sternen?

Beeindruckter Gastautor Dr. Tobias Röwf:
„Die Kuppel des Capitols in Lansing,
Michigan, USA“

Seit Jahrtausenden fasziniert die Astronomie die Menschheit, z. B. wissen wir als Hanseaten die Navigation nach den Sternen auf der Ostsee noch immer zu schätzen. Oder nehmen wir den Weihnachtsstern von Bethlehem, bei dem es sich möglicherweise um eine Supernovae oder um eine dreifache Konstellation aus Saturn und Jupiter gehandelt haben könnte. Die ägyptischen Pyramiden kennt jeder. Deren Platzierung ähnelt, von oben betrachtet, dem Wintersternbild Orion. Wussten Sie, dass die genaueste Sonnenuhr der Welt Jantar Mantar im indischen Jaipur steht?

Diese Begeisterung für das Beobachten der Himmelsobjekte teilen die 57 ehrenamtlichen Mitglieder des 1992 gegründeten gemeinnützigen Greifswalder Sternwarte e. V. Die Sternwarte Greifswald auf dem Turm des alten Physikalischen Instituts konnte seitdem gut 31.000 Besucher bei über 1.800 Veranstaltungen begrüßen. Neben der Weiterbildung der breiten Öffentlichkeit setzt sich der Verein für den Erhalt des Astronomieunterrichts an den Schulen in Mecklenburg-Vorpommern sowie für den Erhalt des



*Dr. Tobias Röwf
Vorstandsvorsitzender
Sternwarte Greifswald e. V.*

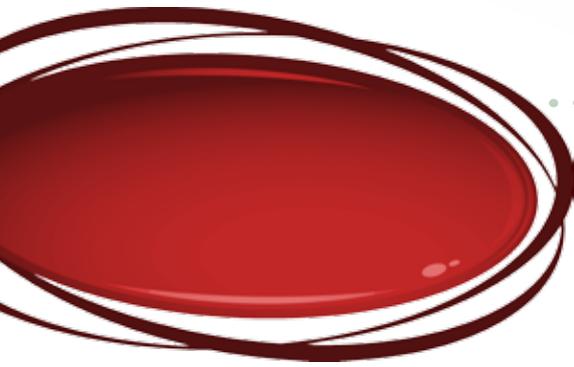
Kulturgutes „Dunkelheit“ ein. Nur wenn der Himmel dunkel bleibt, werden wir auch weiterhin die einzige Nachbargalaxie, die mit unseren Augen erreichbar ist, beobachten können. Es ist die Andromeda-Galaxie in 2,5 Millionen Lichtjahren Entfernung!

Das aktuell größte Vereinsprojekt ist die Generalrestaurierung des weltweit einzigen CARL-ZEISS-DOPPELTELESKOPs bis 2024, dem 100. Jubiläum der Sternwarte. Nachdem dankenswerterweise bereits durch die Universität Greifswald die 6 m-Kuppel restauriert und der H-alpha-Filter zum Beobachten der gigantischen Sonnenausbrüche in den USA modernisiert wurde, testet jetzt ein saarländisches Spezialunternehmen in der Sternwarte das umgebaute 40 cm-Spiegelteleskop. Verlaufen die Tests positiv, wird erstmalig ein Vergleich der Leistungsfähigkeiten der historischen Linsen- und Spiegelteleskope in Greifswald möglich. Letzteres sollte farbengetreuere Bilder liefern.

Die Sternwarte öffnet ihre Tore am 1. und 3. Donnerstag im Monat. Genießen Sie dabei auch den wunderbaren Blick auf den Dom, die Ostsee oder die Insel Rügen. Veranstaltungen nach Vereinbarung auch für Schulklassen, Geburtstags- oder Betriebsfeiern. ... auch für Yoga-Stunden? Ja. Bitte die eigene Trainerin mitbringen ;-).

Weitere Infos unter:
www.sternwarte-greifswald.com





• Was steckt hinter Ihrem Straßennamen?

Wissen Sie, was sich hinter dem Straßennamen verbirgt und wie die Straße vielleicht vor ein paar Jahrzehnten hieß? Wir wollen den Straßennamen - in denen unsere Mieter leben - mal auf den Grund gehen und haben ein wenig recherchiert. Wenn Sie Geschichten zu Ihrem Straßennamen kennen, dann melden Sie sich bei uns!



Hans-Beimler-Straße

Die Straße war ursprünglich nur ein Feldweg nach Weitenhagen - Pothagen und wurde ab 1924 Gartenstraße genannt. 1938 erhielt sie den Namen Saarlandstraße, der südliche Abschnitt behielt jedoch den Namen Gartenstraße. 1938 hieß dann die gesamte Straße Saarlandstraße. Zum Gedenken an Hans Beimler (1895 bis 1936) gab man ihr 1975 den heutigen Namen. Hans Beimler war ein deutscher Politiker. Er wurde bekannt als kommunistischer Reichstagsabgeordneter und als politischer Kommissar des „Thälmann-Bataillons“ der XI. Internationalen Brigade im Spanischen Bürgerkrieg.



Heinrich-Hertz-Straße

Um die 1970er Jahre benannt nach dem deutschen Physiker Heinrich Hertz. Er lebte von 1857 bis 1894. Heinrich Hertz konnte 1886 als Erster elektromagnetische Wellen im Experiment erzeugen und nachweisen und gilt damit als deren Entdecker.



Hansering

Von 1973 bis 1975 erfolgte der Bau einer Umgehungsstraße, die am Platz der Freiheit beginnt und zur Steinbeckerbrücke verläuft. Sie erhielt am 30.04.1975 die Bezeichnung Hansering. umbenannt.

• Hugendubel - Buchtipp

Die Welt der Bücher

von **Manuela Fuhrmann**

Buchhandlung Heinrich Hugendubel,
Greifswald

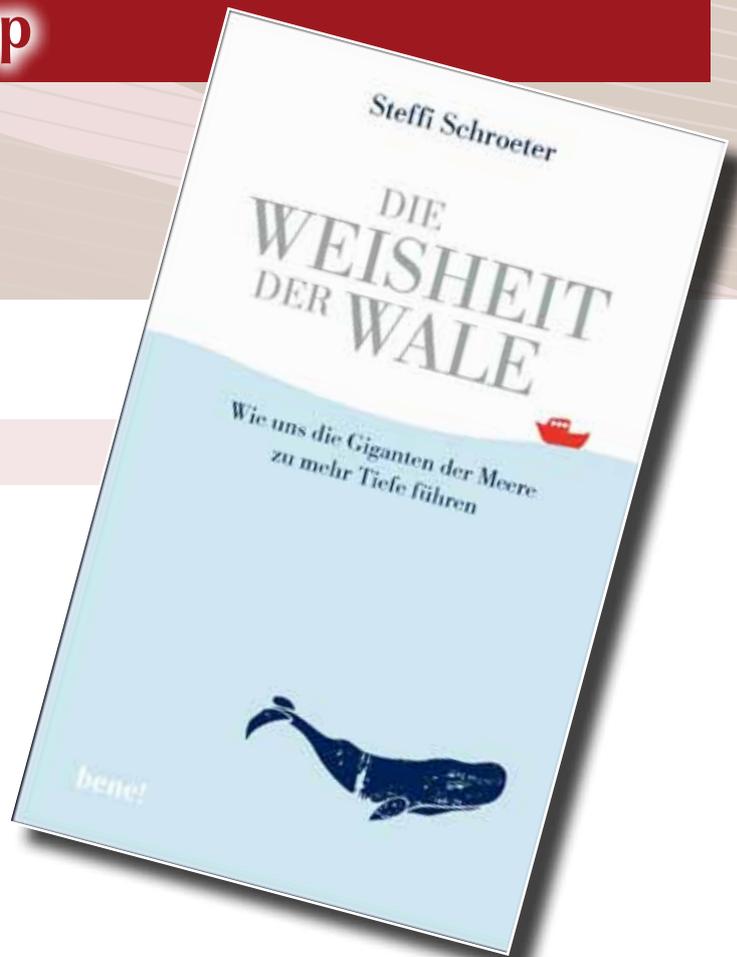
Steffi Schroeter,

„Die Weisheit der Wale Wie uns die Giganten der Meere zu mehr Tiefe führen“

bene! Verlag, ISBN 978-3-96340-202-9, 18,00 Euro



Steffi Schroeter



Irgendwann ist einem manchmal alles zu viel, zu laut, zu schnell.

Dann sollte man einfach mal abtauchen in die Tiefe, wo es ruhig und dunkel ist, keine Ablenkungen, nur Stille. Seit Jahren schon ist das Thema „Achtsamkeit“, ein Dauerbrenner. Unzählige Ratgeber tummeln sich auf dem Buchmarkt. Dieses Buch nun widmet sich ebenfalls der Selbstfürsorge.

Die Autorin hat ihre eigenen Empfindungen zum Thema „Abtauchen“ während einer mehrwöchigen Norwegenreise notiert. Verbunden mit ihrer Liebe zu Walen, insbesondere zu Pottwalen, die sie dort beobachtet hat, ist ein berührendes, gut lesbares Buch herausgekommen. Persönliche Erlebnisse

und Erfahrungen werden verwoben mit vielen Informationen über die großen Meeresbewohner.

Das Buch ist in mehrere Kapitel eingeteilt, es liest sich wie eine Reisebeschreibung. Die Autorin lässt den Leser spürbar teilhaben an ihrer Überzeugung, wie wichtig Abtauchen, aber auch das Auftauchen, ist.

Bewusstes Abtauchen ist nicht immer leicht, aber es lohnt sich. Ich bin begeistert von diesem Buch für das ich mir wünschen würde, dass es viele Menschen erreicht und ihnen einen Anstoß gibt, sich einfach mal in die Tiefe zu begeben, um zu erleben und auszuhalten was dann passiert.

Für alle, die innehalten wollen vom Alltag. Rein in den Lesesessel, Notizbuch und Tee oder Kaffee dazu und loslesen!



• *Hilfe für den Kindermittagstisch bleibt notwendig*

In diesem Jahr feierte der Kindermittagstisch ein Jubiläum. Seit zehn Jahren gibt es das Projekt, das vom Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Greifswald, dem Jugendfreizeitzentrum Takt und dem Deutschen Roten Kreuz ins Leben gerufen wurde. Doch dieses Jubiläum ist kein Grund zum Feiern. Bedeutet es doch, dass vielen Eltern das nötige Geld fehlt, um ihren Kindern eine warme Mahlzeit zu finanzieren. Die Kinder sitzen mit knurrendem Magen in der Schule. Um diese Situation zu ändern, wurde der Kindermittagstisch ins Leben gerufen. Die DLG ist mit ihren grünen Engeln seit dem ersten Tag als Unterstützerin und Fördererin dabei.

Während zu Hochzeiten bis zu 60 Kinder durch Spenden finanziell unterstützt werden konnten, ist die Beteiligung in den letzten Jahren rapide zurückgegangen, so dass die Mittel heute nur noch für 20 Kinder reichen.

Eigentlich sollte der Greifswalder Kindermittagstisch 2011 „eingestampft“ werden. Mit der Einführung des Bildungs- und Teilhabepakets durch den Bund

Der Kindermittagstisch freut sich über jeden Spendenbetrag unter der Bankverbindung:

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Vorpommern
Greifswald Sparkasse Vorpommern
Iban: DE75 1505 0500 0231 0038 38
BIC: NOLADE21GRW
Verwendungszeck: Kindermittagstisch



sollte jedes Kind eine warme Mahlzeit bekommen können. Doch leider gibt es auch heute noch Eltern, die auch die Selbstbeteiligung von einem Euro pro Mittag nicht übrig haben. „Den erhalten die Eltern, die von staatlicher Leistung leben, vom Kindermittagstisch“, sagt Ines Gömer, Familien- und Präventionsbeauftragte der Stadt. Genehmigt wird der Zuschuss für ein halbes Jahr. „Nach diesem Zeitraum schaffen es die meisten Eltern, den Betrag für das Mittagessen selbst zusammenzubekommen. Es soll ja auch nur eine vorübergehende Leistung sein“, so Gömer, die aber dennoch auf die Spenden angewiesen ist, um den Kindern eine tägliche warme Mahlzeit garantieren zu können. Die DLG ist selbstverständlich einer dieser Spender. Auch die WVG hat bereits in den Spendentopf anlässlich des Jubiläums 750,00 € für die Kinder und die Einnahmen verschiedener Veranstaltungen zusätzlich gespendet. Trotzdem wird jeder Euro gebraucht.

• Falls mal Gäste kommen

Geburtstage, Hochzeiten oder andere Feiern - zu zahlreichen Anlässen werden gerne Freunde, Verwandte und Bekannte eingeladen. Was tun, wenn der Platz für die Gäste in Ihrer Wohnung nicht ausreicht und Sie eine preiswerte Alternative zum Hotel suchen? Denn, Sie möchten Ihren Gästen gern ein gemütliches Zuhause bieten.



Wir bieten in vielen Greifswalder Stadtteilen die Möglichkeit, Ihren Besuch in unseren Gästewohnungen unterzubringen. Die Wohnungen verfügen wahlweise über 2 oder 5 Schlafplätze, sind komplett eingerichtet und mit Fernsehgerät, Kühlschrank, Elektroherd, Kaffeemaschine und Wasserkocher ausgestattet. Handtücher und Bettwäsche sind ebenfalls vorhanden.

Die erste der insgesamt acht Wohnungen wurde kürzlich komplett saniert und neu eingerichtet. Die anderen Wohnungen sollen in naher Zukunft ebenfalls aufgehübscht werden. In der Gästewohnung im Dubnaring 12 wurde zusätzlich auch unser Smart-Home-System installiert. Sicherheitsaspekte wie Sensoren an Fenster und Türen, einstellbare Raumthermostate, Wasserüberlaufventile, Herdabschaltung oder das Einstellen und Dimmen der Lampen über ein Tablet sind nun möglich.

Aber in erster Linie ist es natürlich eine Gästewohnung, die auf Ihren Besuch wartet. Die Gästewohnung können Sie direkt bei uns buchen. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Mail. Schon bald wird es auch möglich sein, die Gästewohnungen direkt auf unserer Homepage zu buchen. Denn wir möchten es Ihnen noch einfacher machen, die Unterkunft für Ihren Besuch, flexibel, unkompliziert und spontan zu buchen.

WVG mbH Greifswald
Hans-Beimler-Straße 73, 17491 Greifswald
Tel.: 03834 8040-0
post@wvg-greifswald.de, www.wvg-greifswald.de

Das Thema Fachkräftemangel stoppt vor keiner Branche. Es wird für viele Unternehmen immer schwieriger das nötige Personal zu finden. Wir wollen neue Wege gehen, Kooperationen mit anderen Unternehmen schließen, Ihnen gemeinsam mit der Arbeitsagentur konkrete Berufsfelder vorstellen und Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt aufzeigen.



Wir fahren alles

Taxi- und Omnibusbetrieb Müller

Wer keinen Job findet, der fährt eben Taxi. In diesem Job verdient man schnell und einfach Geld. Von wegen - kaum ein Beruf ist mit so vielen falschen Klischeevorstellungen behaftet wie dieser. Und dann sind da noch die Fahrgäste. Besonders wer Betrunkene kutschiert, braucht ein dickes Fell. Beleidigungen kommen vor, manche sind aggressiv und hin und wieder kommt es auch zu Angriffen. Der Job ist nicht ungefährlich. „Allerdings sind solche Fahrgäste doch eher die Ausnahme“, sagt Wolfgang

Müller, der selbst Inhaber eines Taxiunternehmens in der Region ist. Wesentlich häufiger haben es die Fahrer mit interessanten Menschen zu tun, die viel zu erzählen haben. Und dann sind da noch die festen Touren mit Stammgästen – beispielsweise Senioren, Behinderte oder chronisch Kranke, die regelmäßig mit dem Taxi zum Arzt fahren. Seit 1990 fahren die Männer vom Taxiunternehmen in zweiter Generation alles, was transportiert werden muss; vom Krankentransport, über den Linienbus bis hin zu individuellen Vereins- und Klassenfahrten. Mittlerweile kann man auf ein zuverlässiges Team von 12 Mitarbeitern zurückgreifen, die täglich im Bus- und Taxibetrieb unterwegs sind oder im Büro unterstützen.



Es ist zugegeben nicht immer ganz einfach, das richtige Personal zu finden, denn der Beruf ist nichts für jeden. Viel Ruhe während der Standzeiten, Stress mit Fahrgästen, die es eilig haben, weite Touren und kurze Stadtfahrten, die Arbeit ist immer abwechslungsreich. Und sie macht ein bisschen süchtig, erzählen die meisten Fahrer. Müller sagt: „Wer Spaß daran hat, in Kontakt mit Leuten zu kommen, der ist als Taxifahrer gut aufgehoben.“



Unternehmen, daher sollte man zwingend auf Freundlichkeit und einen vernünftigen Umgangston achten. Es gibt verschiedene Schichten, denn Taxifahrer sollten rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Sind Sie neugierig geworden, dann bewerben Sie sich.

Taxi- und Omnibusbetrieb Müller
Schwinge Siedlung 9
17121 Loitz
Tel.: 039998 10587
E-Mail: info@loitz-taxi.de

Schlägt man die Definition des Berufsbildes nach, ergibt sich ein nüchternes Bild: Ein Taxifahrer ist dafür verantwortlich, Personen von einem Ort zu dem anderen zu bringen. Egal bei welchem Wetter muss man in diesem Beruf zur Verfügung stehen und sein Fahrzeug führen können. In diesem Beruf hat man sehr viel Umgang mit Menschen in allen Altersgruppen. Der Fahrer präsentiert quasi das



Wir wünschen allen Mietern, Eigentümern und Geschäftspartnern ein

besinnliches Weihnachtsfest

und ein

erfolgreiches Jahr 2019.

Bitte beachten Sie, dass unsere Geschäftsstelle vom 27. Dezember 2018 bis 1. Januar 2019 geschlossen ist.

Hans-Beimler-Straße 73 • 17491 Greifswald
Telefon: 03834 8040-0 • www.wvg-greifswald.de



WVG
GREIFSWALD

• Basteltipp:

Vogelhaus aus Tetra Pak



Was wird benötigt?

- Tetra Pak
- Acryllack
- Schere oder Cutter
- Kleber (Heißklebepistole)
- Deko: Knöpfe, Washi-Tape, Servietten, Moosgummi etc.
- Äste oder Holzstäbchen (z. B. alte Buntstifte)
- Vogelfutter

Wie funktioniert es?

Zuerst ist es wichtig, dass das Tetra Pak gründlich gereinigt und getrocknet wird, dabei den Verschluss vorsichtig entfernen. Dann ein Fenster in das Tetra Pak schneiden. Natürlich kann man auch auf zwei Seiten oder auch auf allen vier Seiten Fenster einschneiden. Mit einem ausgeschnittenen Fenster könnt ihr die Öffnung vom Verschluss zukleben, damit es nicht regnet.

Jetzt geht es ans Gestalten und dabei sind wie immer keine Grenzen gesetzt. Als erstes alles mit Acryllack anmalen. Ob einfarbig oder bunt; liegt ganz bei euch. Dann könnt ihr noch Knöpfe aufkleben oder alles mit Washi-Tape gestalten oder auch das Vogelhaus mit Figuren aus Moosgummi bekleben. Ihr könnt das Vogelhaus auch mit Servietten und Serviettenkleber gestalten.

Das Dach kann man aus Ästen oder aus Holzstäbchen (A-Sager) basteln. Die A-Sager können dafür auch angemalt werden. Mit Kleber die Holzstäbchen oder Äste oben draufkleben.

Dann brauchen wir für die Vögel noch Sitzplätze. Hierfür Holzstäbchen oder alte Buntstifte durch den Karton unter die

Fenster stecken und festkleben. Für die Aufhängung können oben Löcher mit dem Locher gemacht werden, Band durch und mit Vogelfutter befüllen.



• Rätsel

Unter allen richtigen
Einsendungen verlosen wir
Gutscheine vom Spielzeugladen
„Flax und Krümel“

Einsendeschluss:
14.02.2019

Die vorgegebenen Buchstaben der Bilder ergeben einen
Kinderbeschenker.

©RatsFLIX 2018

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Findet das richtige Lösungswort
beim Kinderrätsel und sendet
es an die

WVG mbH Greifswald
Hans-Beimler-Straße 73
17491 Greifswald oder an
j.pohl@wvg-greifswald.de.

Ab
19⁹⁹ €¹ mtl.
ab dem 13. Monat
ab 69,99 € mtl.

Das ist giga:
Internet mit
bis zu 1 Gbit/s

Kabel-Glasfaserpower²:
bis zu **4 x schneller als VDSL**³

In ersten Städten und Regionen
verfügbar. Auch für Geschäftskunden.
Jetzt hier im Shop informieren.

The future is exciting.
Ready?



¹ Ab dem 13. Monat gilt der Preis von 69,99 €/Monat. Mindestlaufzeit 24 Monate. Verlängerung um je 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Laufzeitende in Textform gekündigt wurde. Festnetz-Flat ins deutsche Festnetz. Sicherheitspaket für 2 Geräte in den ersten 2 Monaten gratis, ab dem 3. Monat 3,99 €/Monat; jederzeit in Textform kündbar mit einer 4-Wochen-Frist. Bereitstellungsentgelt einmal 49,99 €. Telefonate in alle deutsche Mobilfunknetze 19,9 Ct/Min, Telefonate ins Ausland, z. B. USA, ab 99 Ct/Min. Sonderrufnummern sind von der Festnetz-Flat ausgenommen. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. Der erforderliche Kabelrouter wird während der Vertragslaufzeit zur Verfügung gestellt. Die WLAN-Funktion des Kabelrouters ist für 2,99 €/Monat buchbar und jederzeit in Textform mit einer 4-Wochen-Frist kündbar. Der Kabelrouter ist nach Vertragsende zurückzugeben. Zu Red Internet & Phone 1000 Cable wird aktuell keine HomeBox-Option angeboten. Besuche bitte die Verfügbarkeit. Die Höchstgeschwindigkeit von 1000 Mbit/s ist in ersten Städten und Regionen unserer Kabel-Ausbaugelände und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Weitere Standorte folgen. Prüfe bitte, ob Du die Produkte im gewünschten Objekt nutzen kannst. Giltig für Internet & Phone Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden der Vodafone Kabel Deutschland GmbH waren. ² Vodafone Kabel Deutschland liefert Produkte in 13 Bundesländern über ein Netz aus Koaxial- und Glasfaserkabel aus. ³ Ausgehend von den Download-Höchstgeschwindigkeiten von 1 Gbit/s bei Internet & Phone 1000 und 250 Mbit/s bei VDSL. Alte Preise inkl. MwSt. 09/18



AEP Plückhahn Service GmbH, Domstraße 26, 17489 Greifswald
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr, Telefon: 0 38 34/51 88 20